Argentiniens Einverständnis zur Pan-Amerika-Konferenz

Buenos Aires, den 13. September (Transocean) Das argentinische Aussenministerium unterrichtete Washington von dem argentinischen Einverständnis zum Grundprogramm der bevorstehenden Panamerika-Konferenz.

Argentinien sei bereit, im Sinne dieses Programms ein entsprechendes Ueberwachungs- und Zusammenarbeitssystem anzunehmen.

Argentinien wird allmählich seinen Einfluss geltend zu machen versuchen, dass eine der kriegführenden Nationen einen neutralen Handelsverkehr in ihrem Sinne zu orientieren versucht.

Berliner Börsenbericht

Berlin, den 14. September (Transocean) Die am Dienstag eingesetzte Abschwächung am Aktienmarkt hielt auch an der Mittwochbörse an. Rentenwerte lagen wenig verändert.

Berliner Effektenkurse ohne Gewähr:

Deutsche Bank	111.50
Dresdener Bank	105.375
Kommerzbank	106.00
Reichsbank	170.00
Norddeutscher Lloyd	—
Hapag	—
Hamburg-Südamerika-Linie	97.00
A.E.G.	111.875
Siemens-Halske	192.50
Siemens-Schuckert	179.50
Bemberg Kunstseide	—
Glanzstoff	—
IG-Farben	156.75
Vereinigte Stahlwerke	93.50

Statt Karten

Clemens Walte und Frau Regina
geb. Walter

Vermählte

Dairen, den 9. September 1939.

Kailan Mining Administration

Verbesserte Qualität

Garantiertes Gewicht!

Preise

per metrische Tonne ab Kohlenhof bis auf Weiteres:

Handgesiebte Stückkohle Nr. 1	$ 16.50
Ungesiebte Eisenbahnstückkohle	15.50
Ungesiebte Stückkohle Nr. 2	15.00
Besondere Staubkohle (wenn vorrätig)	15.50
Staubkohle Nr. 1 (wenn vorrätig)	14.00
Staubkohle Nr. 2	13.50

Anlieferung nach allen Teilen Tientsins:
$ 1.50 per metrische Tonne extra.

Stellenvermittlung
durch die Ortsgruppe Tientsin der
Deutschen Arbeitsfront.
Tel. 30708.

Talati House Hotel

TIENTSIN — ECKE VICTORIA UND BROMLEY ROAD

CABLE ADDRESS: "TALATIHOUSE" TIENTSIN

Ideal gelegen im Zentrum der Stadt. Vornehm und modern eingerichtet, bietet es Ihnen fern der Heimat eine wahre Heimstätte. Alle denkbaren Bequemlichkeiten und Komforts eines erstklassigen Hotels. Jedes Zimmer mit Telefonanschluss. Ausgezeichnete Küche unter Aufsicht eines deutschen Fachmanns.

100 Zimmer und Apartments — 100 Bäder.
Fahrstuhl Sehr mässige Preise Fahrstuhl

Owned & Operated by TALATI ESTATES LIMITED. Manager: ALFRED MAYER.

Bis jetzt noch von keiner Rechenmaschine übertroffen ist die

BRUNSVIGA!

Der Name bürgt für das Beste vom Besten!

PEIYANG PRESS, A.-G.
Tientsin: Wusih Rd., Tel.. 31024
Peking: Legation St., Tel. E. 742

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Abendzeitung ‖ 德 華 日 報 ‖ Eingetragen als Zeitung auf dem Chinesischen Postamt
中華郵政特准掛號立卷之報紙

10. Jahrgang Tientsin, Donnerstag, den 14. September 1939. Nr. 2731

Bericht des O-K-W von Mittwoch vormittag

Berlin, den 14. September (Transocean) Das Oberkommando der Wehrmacht teilte am Mittwoch vormittag mit:

Am Dienstag setzte das deutsche Ostheer mit seinem Süd-, bezw. Nordflügel die stürmische Verfolgung des Feindes fort.

Beiderseits Przemysl vorstossend, wurden Samdor und Raworow genommen.

Vorgeworfene Abteilungen haben Lemberg erreicht.

Die südlich von Radom eingeschlossene polnische Gruppe hat aufgehört zu existieren.

Die gewaltige Beute an Gefangenen, Geschützen und Kampfgerät aller Art wird noch gesichtet und gezählt.

Alle Versuche der um Kutno umstellten fünf polnischen Divisionen und zwei Kavalleriebrigaden, nach Süden durchzubrechen, sind gescheitert.

Der konzentrische Gegenangriff unserer Divisionen ist im Gange.

Ostwärts und südostwärts von Warschau sind die Strasse und Bahnlinie Warschau-Siedlce mit starken Kräften überschritten worden.

Am äussersten Ostflügel stehen motorisierte Truppen vierzig Kilometer nördlich von Brest-Litowsk.

Weit hinter der Front ist die zuspät aus Lomza nach Süden weichende, achtzehnte polnische Division nördlich des Bug gestellt worden.

Die Luftwaffe griff auch Dienstag erfolgreich Strassen, Brücken und Eisenbahnen ostwärts der Weichsel an

Im Bahnhof Krystynopol brennen drei Züge.

Der Flugplatz in Luck wurde schwer beschädigt.

Die Flugzeugfabrik von Biala Podlask wurde in Brand geschossen.

Vierzehn feindliche Flugzeuge wurden zerstört, darunter zwei im Luftkampf.

Die Luftaufklärung brachte unter ausgezeichneter Führung wertvolle Ergebnisse.

Im Westen wurde der Birnberg, etwa sechs Kilometer südostwärts von Saarbrücken, auf dem sich der Feind mit zwei Kompagnien festgesetzt hatte, im Gegenangriff durch deutsche Vorposten wieder genommen.

Sonst finden nur geringe Vorpostenkämpfe statt. Luftangriffe auf deutschem Reichsgebiet fanden nicht statt.

Heeresbericht vom 14. September

Berlin, den 14. September (Transocean) Laut Heeresbericht stehen deutsche Truppen bereits vor Lemberg, der grössten Stadt des südöstlichen Polens und Hauptstadt der polnischen Ukraine.

Die Stadt hat 250.000 Einwohner, von denen nahezu hunderttausend Juden sind.

Lemberg ist das Zentrum des Handels mit Landwirtschaftsprodukten für den polnischen Südosten und hat eine Metallindustrie und grosse Produktion an Mehl, Seife, Möbel und Branntwein.

Die Stadt ist ferner Hauptstadt der gleichnamigen Wojewodschaft und Sitz dreier Erzbischöfe, eines römisch-katholischen, eines griechisch-katholischen und eines armenisch-katholischen.

Seit 1880 war Lemberg österreichisch.

Drei Schlachten des Weltkrieges wurden nach der Stadt benannt.

Auch Brest-Litowsk mit 50.000 Einwohnern, eine der bekanntesten polnischen Städte, ist bereits in den Bereich der deutschen Operationen gerückt.

Weitbekannt wurde die Stadt durch den 1918 hier abgeschlossenen Waffenstillstand und den Frieden zwischen Russland und den Mittelmächten.

Meldung aus dem Führer-Hauptquartier von Mittwoch abend

Berlin, den 14. September (Transocean) Aus dem Führerhauptquartier wird Mittwoch abend gemeldet.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht, der Mittwoch nachmittag die Stadt Lodz besuchte, hatte vorher eine neue, ausgedehnte Besichtigungsfahrt durch das Operationsgebiet unternommen.

Er besuchte besonders jene Verbände, die sich in den vergangenen Tagen bei den verzweifelten Durchbruchsversuchen der eingeschlossenen Polen in mehreren Gefechten siegreich geschlagen hatten.

Der Vormarsch der Truppen in der Gegend von Lodz ist mit solcher Schnelligkeit erfolgt, dass Opfer unter der Zivilbevölkerung oft völlig vermieden werden konnten.

Die Polen sind nicht mal mehr dazu gekommen, Brücken zu sprengen und Dörfer anzuzünden, wie sie es an anderen Frontteilen taten.

Im ganzen Landstrich, den die Besichtigungsfahrt des Führers berührte, ist nicht ein einzigen Haus zerstört.

Die Bevölkerung ist bereits wieder mit Erntearbeiten auf den Feldern beschäftigt.

Flüchtlinge, die in der ersten Aufregung ihre Dörfer verlassen hatten, sind zurückgekehrt.

Das gleiche Bild wieder begonnenen friedlichen Lebens bietet die Stadt Lodz, die von Zerstörungen ebenfalls völlig verschont blieb.

Es verkehren wieder Strassenbahnen und in den Fabriken wird die Arbeit wieder aufgenommen.

Die in Lodz zahlreich lebenden Volksdeutschen haben ihre Häuser mit Hakenkreuzfahnen geschmückt, welche dem Stadtbild ein ganz besonderes Gepräge geben.

Der Besuch des Führers kam für die Stadt ganz überraschend.